

4. Bibliographie der Schriften

Das Gericht der Liebe über des Nächsten Gebrechen / Am 4.Sonntage nach Trinit. ANNO 1698. In einer Predigt Über das Evangelium Luc.VI,vers.36==42. In ...

Francke, August Hermann

Halle, 1701

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Gnade GOTTes des
Himmlichen Vaters/ die
Liebe Jesu Christi/ und
die Gemeinschaft des H.
Geistes sey und bleibe bey
euch allen! Amen.

Detreuester Heyland / du
Richter der Lebendigen und
der Todten/ der du zu seiner
Zeit ans Licht bringest/ was
im Finstern verborgen ist/ und
den Rath der Herzen offenbahren wirst/
laß uns dein Licht leuchten in dieser
Stunde/ auff daß wir dein H. Wort
und deine Wahrheit mögen erkennen:
und wie dir allein befohlen ist das Ge-
richte von deinem Vater/ uns aber/ daß
2 wir

wir nicht vor der Zeit richten/ sondern
deine Sanftmüthigkeit und Demuth
uns leiten lassen sollen ein Urtheil der
Liebe zufallen über unsern Nächsten.
Lehre uns die Erbarmung/ die in deiz
nem Herzen ist / zu üben gegen den
selben / gleichwie du sie gegen uns
ausgeübet hast / auff daß wir auch
am Tage des grossen Gerichts ein
gnädig Urtheil empfangen mögen über
uns/ zum Preise deines heiligen Na
mens/ und unserer Seelen ewigen
Heyl! Amen.

Hierzu laffet eure Herzen und
eure Seelen auffgerichtet seyn / Ge
liebe in dem HErrn Jesu/ und bit
tet ihn darumb demüthiglich/ daß er
euch geben wolle sein Wort mit rech
tem Nutzen zum Heyl eurer Seelen
anzuhören. Bittet ihn darumb in
dem Gebet des Heil. Vater Un
sers/ und vorhero in dem Christlich
en

chen Gesänge: Nun bitten wir
den Heil. Geist.

TEXTUS.

Luc. am VI. Cap. v. 36-42.

Darumb seyd barmher-
zig wie auch euer Va-
ter barmherzig ist: Richtet
nicht / so werdet ihr auch
nicht gerichtet; Verdammet
nicht / so werdet ihr nicht
verdammet; Vergebet / so
wird euch vergeben; Gebet/
so wird euch gegeben. Ein
voll / gedrückt / gerüttelt und
überflüssig Maas wird man
in euren Schoos geben.
Denn eben mit dem Maas/
da ihr mit messet / wird man
A 3 euch

euch wieder messen. Und
 er saget ihnen ein Gleichniß:
 Mag auch ein Blinder ei-
 nem Blinden den Weeg wei-
 sen? werden sie nicht alle
 beyde in die Gruben fallen?
 Der Jünger ist nicht über
 seinen Meister: wenn der
 Jünger ist wie sein Meister/
 so ist er vollkommen. Was
 siehest du aber einen Split-
 ter in deines Bruders Auge/
 und des Balcken in deinem
 Auge wirst du nicht ge-
 wahr? Oder wie kannst du
 sagen zu deinem Bruder:
 Halt still/ Bruder / ich will
 den Splitter aus deinem
 Auge

Augen ziehen und du siehest
selbst nicht den Balcken in
deinem Auge? du Heuchler
zeich zuvor den Balcken
aus deinem Auge/ und be-
siehe dann / daß du den
Splitter aus deines Bru-
ders Auge ziehest.

Eingang.

Wir dürfen uns nicht verwun-
dern / Geliebte in dem HERRN
JESU / warumb unser HERR
und Meister eine so gar aus-
führliche und nachdrückliche War-
nung anstellet wider das Splitter-
Nichten. Denn so wir Acht darauß
haben/ werden wir befinden/ daß zu
jederzeit kein Laster gemeiner gewes-
sen/ und keine Sünde gewöhnlicher
unter den Menschen ist/ als die Sün-
de